

Rede des Vorstands

Gerhard Ungar

anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung der

HWA AG

**Affalterbach,
23. Mai 2011**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste,

im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HWA AG begrüße ich Sie herzlich zu unserer Hauptversammlung. Ich freue mich sehr, Sie heute hier zu sehen und danke Ihnen für Ihr Interesse an Ihrer HWA AG.

Meine Damen und Herren,

wie immer gebe ich Ihnen in meinem Bericht zunächst einen Überblick über das Geschäft im zurückliegenden Jahr. Danach erhalten Sie Informationen zu unserem neuen Projekt im Fahrzeugsegment und zur Aktie der HWA AG. Anschließend folgt ein Ausblick für das Jahr 2011.

Die gute Nachricht vorweg: 2010 war ein erfolgreiches Jahr. An diesen Erfolg wollen wir im Jahr 2011 anknüpfen.

Ich habe Ihnen im vergangenen Jahr an dieser Stelle die Rückkehr in die Gewinnzone in Aussicht gestellt. Ich darf Ihnen heute mitteilen, dass wir wieder die Gewinnzone erreicht haben. Die im Jahr 2009 eingeleiteten Maßnahmen zur Restrukturierung und unsere Programme zur Kostensenkung sowie Effizienzverbesserungen entfalteten ihre volle Wirkung und sorgten für eine gute Profitabilität im Jahr 2010 und für eine erfreuliche Entwicklung der Free Cashflows. Darüber freuen wir uns. Wir freuen uns aber nicht nur über den wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch über den sportlichen Erfolg in der DTM!

Unser Fahrer Paul di Resta wurde DTM-Champion 2010. Mit Gary Paffett und Bruno Spengler belegten zwei weitere Fahrer unseres Teams in der letzten Saison Platz zwei und drei. Darüber hinaus haben wir erneut die Teamwertung gewonnen und standen in insgesamt neun von elf Rennen auf dem Siegerpodest für das Team AMG Mercedes.

Manche von Ihnen kennen die HWA AG bereits sehr gut. Gerne möchte ich den neuen Aktionären unter Ihnen unsere beiden Geschäftsbereiche kurz vorstellen.

Im Segment Automobilrennsport sind wir Komplett Dienstleister für die Motorsportaktivitäten der Daimler AG in der Deutschen Tourenwagen Masters. Kurz DTM. Zu unseren Dienstleistungen zählen die komplette Entwicklung und der Aufbau der Rennfahrzeuge samt Motoren und allen weiteren Aufgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb des Rennteams. Zu unserem Aufgabenspektrum gehören auch die Betreuung und der Einsatz der Rennfahrer. Ein Fahrer unseres erfolgreichen Teams und Mitarbeiter der HWA AG ist heute unser Gast.

Herzlich willkommen Bruno Spengler. Bruno, vielen Dank für Dein Kommen!

Im Anschluss an diese Versammlung steht Ihnen Bruno sicherlich gerne für die eine oder andere Frage und für Ihre Autogrammwünsche zur Verfügung.

Im zweiten Geschäftsbereich, Fahrzeuge- und Fahrzeugkomponenten, nutzen wir unser Know-how aus dem Rennsport und führen Entwicklungs- und Produktionsaufträge für Kunden aus der Automobilindustrie aus. Mit dem CLK-GTR, CLK DTM AMG und dem Mercedes SL 65 AMG Black Series hat die HWA AG in der Vergangenheit umfangreiche Entwicklungsdienstleistungen erbracht.

Zudem entwickeln und produzieren wir gemeinsam mit der Daimler AG Triebwerke für die Formel 3.

In unseren beiden Segmenten, Automobilrennsport und Fahrzeuge- und Fahrzeugkomponenten, war der Umsatz im Jahr 2010 plangemäß rückläufig. Reglementbedingt fanden im Bereich Automobilrennsport keine Weiterentwicklung und kein Neuaufbau von DTM-Rennfahrzeugen statt. Diese Maßnahme hatte zur Folge, dass Budgetanpassungen nötig wurden.

Nach erfolgreicher Auslieferung des Projekts SL 65 AMG Black Series haben wir im vergangenen Jahr in enger Zusammenarbeit mit unserem Partner Mercedes-AMG eine GT3 Version des Mercedes-Benz SLS AMG als Nachfolgeprojekt entwickelt und produziert. Dieses faszinierende Automobil steht vor der Tür. Das ist Ihnen bei Ihrer Ankunft bestimmt nicht entgangen.

Die Rennversion des Flügeltürers wurde Ende März 2010 in Mexiko und New York von Mercedes-AMG vorgestellt. Seit diesem Jahr wird das Auto an Kunden ausgeliefert. Die Umsätze aus diesem Projekt werden im Wesentlichen erst ab dem Geschäftsjahr 2011 fakturiert, weshalb sich der Umsatz im Jahr 2010 in diesem Segment gegenüber dem Vorjahr verringerte.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die HWA AG erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 44,9 Millionen Euro und lag damit aufgrund der geschilderten Gründe unter dem Niveau des Vorjahres. Sie wissen es: Die Man orientiert sich an positiven Nettoergebnissen und Free Cashflows. Aus Umsätzen lassen sich keine Dividenden ausschütten.

Erfreulicherweise hat sich das EBITDA, das Ergebnis vor Zinsen Steuern und Abschreibungen, von 2,6 auf 6,4 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Der Gewinn vor Steuern und Zinsen, EBIT, verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als vier Millionen Euro und lag am Jahresende bei 4,1 Millionen Euro. Die EBIT-Marge lag bei neun Prozent. Abzüglich gezahlter Zinsen und Steuern haben wir im Jahr 2010 ein Nettoergebnis von 2,5 Millionen Euro erzielt. Im vergangenen Jahr musste ich Ihnen noch einen Verlust von 1,4 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2009 präsentieren.

Entsprechend hat sich das negative Ergebnis je Aktie auf einen Gewinn je Aktie von 49 Cent im Jahr 2010 positiv verändert.

Mit diesem insgesamt soliden Zahlenwerk haben wir nicht nur die in Aussicht gestellte Rückkehr in die Gewinnzone erreicht, sondern unsere eigenen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2010 übertroffen.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich die Bilanz im Detail analysieren:

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 37,1 auf rund 40 Millionen Euro erhöht. Dafür verantwortlich waren

im Wesentlichen die erzielten Gewinne und insbesondere die freien Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft. Alle nennenswerten Positionen auf der Aktiv-Seite haben sich nicht wesentlich verändert.

Das Anlagevermögen sank moderat auf rund 21 Millionen Euro und die Vorräte erhöhten sich von 3,9 auf 4,8 Millionen Euro. Unser Working-Capital Management funktioniert erfreulich und führte zu einer weiteren Reduzierung des Forderungsvermögens auf nunmehr drei Millionen Euro.

Eine Position in der Bilanz hat sich indes deutlich verändert. Unsere Liquidität: Sie ist von 5,3 auf 10,4 Millionen Euro angestiegen. Ausschlaggebend dafür waren die freien Cashflows. Aber dazu später mehr.

Kommen wir nun zur Passivseite der Bilanz.

Das Grundkapital ist mit 5,115 Millionen Euro unverändert. Die Gewinnrücklagen haben sich leicht erhöht. Durch den erzielten Gewinn im Jahr 2010 hat sich das Eigenkapital von 21,1 auf über 24 Millionen Euro erhöht. In Folge dessen hat sich die Eigenkapitalquote von 56,8 auf 61 Prozent verbessert. Wir verfügen somit weiterhin über eine sehr solide Eigenkapitalbasis.

Die Rückstellungen haben sich von 1,9 auf 2,4 Millionen Euro erhöht.

Weiter zurückführen konnten wir die Verbindlichkeiten. Sie reduzierten sich von 14,2 auf 12,9 Millionen Euro. Die Bankschulden reduzierten sich von 11,7 auf 9,6 Millionen Euro. Wie Sie vielleicht noch wissen, haben wir im Jahr 2009 die

Phase der niedrigen Zinsen genutzt, um mit der Aufnahme eines Darlehens das niedrige Zinsniveau langfristig zu sichern. Teilweise haben unsere Kredite eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Nettoverschuldung hat sich gegenüber dem Vorjahr von 6,5 Millionen Euro in ein Nettoguthaben von fast einer Million Euro verwandelt.

Lieber Aktionärinnen, liebe Aktionäre:

Sie erkennen es: Die HWA AG hat eine schwäbisch, solide Bilanz und weist ein sauberes Bilanzbild aus.

Das möchte ich Ihnen anhand der Kapitalflussrechnung weiter verdeutlichen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 4,4 auf 7,7 Millionen Euro. Abzüglich des Cashflows aus Investitionen hat sich der Free Cashflow auf 7,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Auch in diesen Kennzahlen hat sich unser Effizienz- und Kostensparprogramm positiv niedergeschlagen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war negativ, da wir unsere Bankkredite plangemäß getilgt haben.

Meine Damen und Herren!

Die vorrangigen Ziele für das vergangene Geschäftsjahr waren neben einem positiven Free Cashflow, die Rückkehr in die Gewinnzone. Wir haben diese Vorgaben erfüllt. Zusammenfassend kann ich sagen, dass wir nach dem Managen der Wirtschaftskrise schnell wieder profitabel geworden sind.

Wie Sie der Einladung zur Hauptversammlung entnehmen können, schlagen wir eine Dividende von 50 Cent je Aktie vor.

Bestimmt erinnern Sie sich noch an unser Versprechen vom Börsengang im Jahr 2007 oder von der Hauptversammlung im vergangenen Jahr. Ich war zuversichtlich, Ihnen für das Jahr 2010 einen Dividendenvorschlag unterbreiten zu können. Und wie Sie wissen: Bei positiven Ergebnissen wollen wir in etwa 50 Prozent des Jahresüberschusses an Sie, verehrte Aktionäre, ausschütten.

Gemessen am Nettogewinn und dem daraus resultierenden Ergebnis je Aktie von 49 Cent ergibt sich eine hohe Ausschüttungsquote. Wir verstehen unseren Vorschlag als Zeichen der Zuversicht, dass wir nach der Krise wieder mit positiven Zahlen rechnen. Gleichzeitig wollen wir Sie mit der Ausschüttung angemessen am Erfolg der HWA AG beteiligen, nachdem wir für die Jahre 2008 und 2009 keine Dividende ausschütten konnten.

Meine Damen und Herren,

Unsere Aktie hat sich im Jahr 2010 erfreulich entwickelt. Die HWA-Aktie startete am 4. Januar 2010 mit einem Schlusskurs von 9,60 Euro in das neue Börsenjahr. Am letzten Handelstag des Jahres schloss die Aktie bei 13,04 Euro. Insgesamt konnte die Aktie im Berichtsjahr um 36 Prozent zulegen und damit die wesentlichen Börsenbarometer in Deutschland sowie den Vergleichsindex Entry Standard und Entry All Share deutlich schlagen.

Die positive Kursentwicklung sorgte verglichen mit dem Vorjahr für eine höhere Marktkapitalisierung. Diese lag zum Jahresende bei 67 Millionen Euro und damit um 18 Millionen Euro höher als Ende 2009. Das Handelsvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Nach durchschnittlichen 720 Stücken pro Tag im Jahr 2009, betrug das Handelsvolumen in 2010 im Schnitt 816 Stücke pro Tag.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir an einer weiter positiven Kursentwicklung intensiv arbeiten.

Meine Damen und Herren,

was Sie wahrscheinlich am meisten interessiert, ist, wie es in diesem Jahr weitergehen wird.

Für das laufende Geschäftsjahr sind wir optimistisch. In Euphorie wollen wir allerdings nicht verfallen. Berichte über die Unsicherheiten in der Gesamtwirtschaft durch die Schuldenkrise in Europa sowie den USA lesen Sie fast täglich in der Presse.

Nichtsdestotrotz setzen wir unseren ertragsorientierten Kurs fort. Unser Ziel ist im Jahr 2011 mindestens das erreichte Ertragsniveau aus dem Jahr 2010 nachhaltig zu sichern. Ich kann Ihnen heute sagen: Wir sind gut in das neue Jahr gestartet.

Im Geschäftsfeld Automobilrennsport streben wir eine Fortsetzung des erfolgreichen Kurses aus dem Jahr 2010 an. Im Hinblick auf den Einstieg von BMW in die DTM ab dem Jahr 2012 kommt es zu Änderungen im Reglement und einer Neuentwicklung von Rennfahrzeugen. Das wird zu einer weitgehend stabilen Entwicklung im Segment Automobilrennsport führen.

Im Bereich Fahrzeuge- und Fahrzeugkomponenten wird die GT3 Version des Mercedes SLS AMG seit März 2011 an die Kunden ausgeliefert. Die bisherige Nachfrage läuft zufriedenstellend und wir erwarten eine insgesamt positive Entwicklung in diesem Segment.

Bei den ersten Renneinsätzen konnte der SLS AMG GT3 bereits erfreuliche Rennergebnisse erzielen und mehrere Siege einfahren. Gemeinsam mit Mercedes-AMG ist es das Ziel eine Motorsport-Kundenabteilung aufzubauen, die den Kunden den Mercedes-typischen Service für dieses Kundensportfahrzeug garantiert.

Liebe Aktionäre,

meine Damen und Herren.

Ich komme zum Ende meiner Ausführungen.

Wie Sie sehen, hat die HWA AG die Krise gut überstanden und blickt in eine gute Zukunft.

Mein Team und ich arbeiten mit vollem Elan und der festen Überzeugung, dass wir über die besten Voraussetzungen verfügen, die Zukunft weiter positiv zu gestalten.

Für Ihre Treue in der zurückliegenden Finanzmarktkrise und für Ihr Vertrauen möchte ich mich bedanken. Begleiten Sie die HWA AG und die Entwicklung dieses äußerst spannenden Unternehmens weiterhin interessiert und wohlwollend.

Wir werden in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und mit der Unterstützung durch unsere überaus motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alles daran setzen, Ihnen auf der nächsten Hauptversammlung über eine anhaltend positive Entwicklung berichten zu können.

Am Schluss möchte ich mich bei dem Team bedanken, das auch heute wieder für einen reibungslosen Ablauf dieser Versammlung gesorgt hat.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.